

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 40 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 M.; im Letztteil die 30
Millimeter breite Millimeterzeile 18 M.
Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— M.
mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Pf.
Gemeinde-Verbands-Kontos Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 129

Mittwoch, am 5. Juni 1935

101. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches

Dippoldiswalde. An den Pfingsttagen findet in Dippoldiswalde der 11. Verbandstag des AS-Verbandes des Vereins „Glück zu“ statt. Waren diese Tagungen, die aller 3 Jahre abgehalten werden, schon früher immer von einseitigen Besuchern unserer Deutschen Mälerschule gut besucht, so reicht die Zahl der Teilnehmer früherer AS-Tagen doch bei weitem nicht heran, an die des kommenden Festes. Rund 1100 Mitglieder zählt der AS-Verband, bald 15 % haben ihr Erscheinen zugesagt. Mit Angehörigen sind rund 250 Personen gemeldet. Daß da dem Wohnungsausschuß viel Arbeit erwächst, ist klar, und er ist, trotzdem bereits viele Zimmer zur Verfügung gestellt worden sind, immer noch eifrig auf der Suche nach weiteren Zimmern. Das Fest selbst wird sich in dem üblichen Rahmen abwickeln: Kommerz am Sonnabend, Ball am Sonntag und Ausflug nach „Seeblick“-Paulsdorf am Montag. Die Hauptversammlung, in der einige wichtige Punkte zur Beratung stehen, die aber schnell erledigt sein können, wird am Sonntag 1/11 Uhr vormittags stattfinden. Die Bitte des Festausschusses in der vorliegenden Nummer, um Schmäcken der Häuser, dürfte wohl nicht vergebens sein.

Der 20 Jahre alte Tischler Bernh. Nische von hier, ein Sohn des verstorbenen Landwirts N. an der Talsperrenstraße, der im Arbeitslager Mohorn war, ist seit 3. April abgängig. Aus den Zeilen eines Briefes ist zu schließen, daß er, der kränklich ist, Selbstmord begangen hat.

Dippoldiswalde. Von der städtischen Polizei wurde gestern ein tschechoslowakischer Staatsangehöriger wegen Paßvergehens festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt.

Dippoldiswalde. Unter dem Thema „Sachsen als Grenzland“ fand in Dönschen der 1. Sächsische Schulgeographentag statt. Auf der Tagung waren Vertreter des Ministeriums für Volksbildung und der Partei anwesend. Dr. Böschke wies in einem Vortrag über „Sachsen als Teil der deutschen Ostfront“ an Hand geschichtlicher Beispiele die Bedeutung Sachsens als Brücke zum Deutschtum jenseits der Grenze nach. Studentrat Durach, der Landesgeographenleiter des VDA Sachsen, sprach über „Sachsen als Grenzland“. Der Erzähler habe in der Grenzlandlage Sachsens eine Aufgabe zu sehen. Nach weiteren Ausführungen von Assistent Dr. Rees vom Geographischen Institut der Technischen Hochschule Dresden, Assistent Dr. Künzel und Oberstudienrat Dr. Weicker wurde der Sachsenfilm vorgeführt. Zum Schluß beschäftigten die Teilnehmer, die auf der Tagung reiche Anregungen erhalten hatten, eine vom Weickner-Gymnasium veranstaltete Ausstellung „Schule und Scholle“.

Uns wird geschrieben: 200 Evangelische aus dem Kirchenkreis Pirna kamen mit sechs KDV-Autobussen am Sonntag durch Dippoldiswalde. Sie hatten einige Zeit an der Maltersperre verweilt, um deren Schönheit zu bewundern. Das Hauptziel ihrer Fahrt war jedoch der Freibauer Dom, den sie eingehend besichtigten, und wo sie am Gottesdienst teilnahmen. Bevor sie nach Malters kamen, hatten sie der Ruine in Frauenstein einen Besuch abgestattet. Die sogenannten Pirnaer Gemeindefahrten, die alljährlich einmal stattfinden, sind eine beachtenswerte Einrichtung des Pirnaer Superintendenten Oberkirchenrat Dr. Jwennert. Die Frage liegt freilich nahe, ob solche Fahrten auch jetzt noch am Platze sind, wo es sich um Organisationen und Unternehmen angeht, die den Volksgenossen für billiges Geld alles nur Erdenkliche an Reisen zu bieten. Aber solche Gemeindefahrten wie die Pirnaer haben auch jetzt noch eine wichtige Aufgabe. Sie sollen planmäßig mit kirchlich bedeutungsvollen Städten bekannt machen. Wer sich an den bisher stattgefundenen neun Pirnaer Gemeindefahrten beteiligt hatte, der kennt nun schon aus eigener Anschauung: u. a. die Wartburg, Wittenberg, Herrnhut, den Petrihof in Bautzen, die Exulantenkirche in Jinnwald. Es wäre wünschenswert, wenn solche Gemeindefahrten in recht vielen Kirchenkreisen veranstaltet würden. (Man muß sich nur wundern, wie bei den als richtig herausgestellten Aufgaben solcher Gemeindefahrten man achlos an unserer Nikolaikirche vorbeifahren konnte. D. Schrillig.)

Reinhardtgrünna. Am Montag nachmittag gegen 5 Uhr verunglückte der von hier gebürtige Tischler Arthur Fischer mit seinem Motorrad in Dresden. Fischer kam auf dem nassen Asphalt der Parkstraße ins Rutschen und stieß gegen einen fahrenden Straßenbahnwagen. Er kam zum Sturz und erlitt neben geringeren Hautabschürfungen eine Gehirnerschütterung. In bewußtlosem Zustande wurde er in ein Dresdner Krankenhaus aufgenommen. Das fast neue Motorrad wurde von dem fahrenden Straßenbahnwagen ein Stück mit fortgeschleift und infolgedessen stark beschädigt.

Glashütte. In der am Montag stattgefundenen Vorstandssitzung des hiesigen Sächsischen Fecht- und Fencingvereins wurde der seit über 25 Jahre dem Gesamtverband angehörende Albert Vogel durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft vom Vorsitzenden Schramm ausgezeichnet. Dort wurde u. a. auch beschlossen, für Monat August dem Erholungsheim Sohland zwei blutige Kinder zu überweisen.

Bouisson gestürzt

Die Kammer verweigert die Vollmachten

Paris, 5. Juni.

Die französische Kammer hat der Regierung Bouisson die in dem Ermächtigungsgesetz geforderten Vollmachten mit 264 gegen 262 verweigert und damit das neue Kabinett am Tage seiner Programmklärung gestürzt.

Vor der Abstimmung hatte der Ministerpräsident erklärt, daß er sich nicht aus persönlichem Ehrgeiz zur Uebernahme der Regierung bereitgefunden habe, sondern erst, nachdem ihm von allen Parteien mit Ausnahme der Sozialisten und der Kommunisten eine Unterstützung versprochen worden sei. Inzwischen schienen sich jedoch gewisse Radikalsozialisten eines anderen besonnen zu haben; auch würden allerhand Gerüchte verbreitet über die Absichten der Regierung, u. a. über die Frontkämpferpensionen. Die Regierung sei entschlossen, die Frontkämpfer möglichst zu schonen und nur, wenn nötig, und in allerletzter Linie zu den Opfern heranzugreifen. Aber sie werde unerbittlich gegen gewisse Mißbräuche vorgehen, die dahin geführt hätten, daß Leute, die niemals an der Front gewesen seien, eine hundertprozentige Unterstützung bezögen. Zum Schluß richtete der Ministerpräsident den dringenden Appell an die Parteien, das ihm gegebene Wort zu halten.

Bouisson begab sich mit seinen Ministerkollegen ins Elysée, um dem Präsidenten sein Rücktrittsgesuch zu überreichen. Es ist bisher nicht bekannt, ob dieses Gesuch angenommen wurde. Jedenfalls wird viel bemerkt, daß entgegen der sonstigen Gepflogenheit keine entsprechende Mitteilung ausgegeben worden ist.

Die entscheidende Kammer Sitzung

Ueber den Ablauf des ereignisreichen Tages wird berichtet: Am Dienstag fand sich das neue Kabinett Bouisson um 9.30

Glashütte. In der Jahreshauptversammlung der Priv. Schöngelgesellschaft am Sonntag wurde das Vogelschießen auf die Tage vom 27. bis 30. Juli festgelegt. Im verflohenen Vereinsjahr sind die Geschäfte in 6 Hauptversammlungen und 4 Ausschüßsitzungen erledigt worden. Der Mitgliederstand beträgt wieder 124. Neu ist ein stellvertretender Kassensführer bestimmt worden.

Glashütte. Während der Pfingstfeiertage hält der AS-Verband „Saxonia“ seinen 11. Verbandstag hier ab. Gleichzeitig feiert die Schülervereinigung „Saxonia“ ihr 40jähriges Bestehen an diesen Tagen.

Dresden. Reichsminister Dr. Frick spricht. Der Kreis Dresden der DAF veranstaltet am 14. Juni als Abschluß der großen Werbung „Jeder Schaffende in die Deutsche Arbeitsfront“ auf der Iigentampfbahn eine große Kundgebung, in der Reichsminister Dr. Frick, der Bauwarter der DAF, Weisch, und der Kreiswarter der DAF, Schmid, sprechen werden.

Dresden. Kinder aus Finnland und Schweden zu Besuch. Im Rahmen des Schüleraustausches Deutschland-Finnland trafen etwa fünfzig finnländische Schulkinder zu vierwöchigem Erholungsurlaub hier ein; sie wurden am Bahnhof vom finnländischen Konsul und von einer Abteilung Hitler-Jugend begrüßt und in ihre Unterkünfte geleitet.

Bad Schandau. Ein nicht alltäglicher Vorfall trug sich Sonntag nachmittag auf dem Parkplatz vor Stephans Elbhotel zu. Ein dort parkender Wagen geriet infolge nicht angezogener Bremsen auf der etwas geneigten Fläche rückwärts ins Rollen, drehte sich kurz vor der Uferböschung um die eigene Achse und fuhr mit dem Kühler voran in die zur Zeit ziemlich hochgehende Elbe, wo er neun Meter weit abgetrieben wurde und dann am Radkasten eines Dampfers hängen blieb. Da der Wagen Motorschaden erlitten hatte, mußte er abgeschleppt werden.

Freiberg. An der Trinkwasserzuleitung aus dem Gimmilital ist ein Rohrbruch aufgetreten, durch den der Wasserzufluß nach Freiberg zeitweise unterbrochen wurde. Um der Gefahr eines Trinkwassermangels zu begegnen, hat der Oberbürgermeister die Verwendung von Trinkwasser zum Gartenprengen, Waschebleichen, Autowaschen und Baden verboten.

Meißen. Am 29. und 30. Juni werden die Pankgrafen, Mitglieder der „Pankgraffschaft von 1381 zu Berlin bei Wedding an der Panke“ nach Meißen kommen. Sie haben der Stadt Meißen Fehde angehängt und wollen sie, wie sie es bereits mit vielen anderen Städten gemacht haben, im Sturm erobern. Aus Anlaß der Anwesenheit der Pank-

grafen sind zahlreiche Veranstaltungen vorgesehen, so u. a. ein Marktfest, Pankmusik und ein feierlicher Aufzug zum Dom.

Marienberg. Im benachbarten Drebach wurden dieser Tage acht Personen — fünf Erwachsene und drei Kinder — tschechischer Staatsangehörigkeit beim Betteln überrascht und festgenommen. Keine dieser Personen war im Besitze eines ordnungsmäßigen Grenzpasses. Sie wurden dem Amtsgericht Wolkenstein zugeführt.

Schirgiswalde. In Rodewitz befindet sich in der Mitte des Dorfes eine riesige Eiche, deren Stamm einen Umfang von 3,80 Meter hat. Der Baum dürfte etwa 150 Jahre alt sein. Er wurde jetzt auf Veranlassung des Heimatvereins als „Naturdenkmal“ erklärt und mit einer entsprechenden Tafel versehen.

Chemnitz. Durch ein Dachfenster, das vom Wind aus den Angeln gehoben und auf die Straße geworfen wurde, wurde am Dienstag vormittag hinter der Klostermühle eine ältere Frau am Kopf und an den Schultern derart schwer verletzt, daß sie mittels Krankenwagen nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

Reustadt. Bei dem starken Verkehr, der am Sonntag auf dem Markt herrschte, fuhr auf dem Markt, Einmündung Dresdner Straße, ein Personenauto in eine Menschengruppe. Dabei wurden 6 Personen, darunter 2 Kinder, leicht verletzt. Mitglieder des Roten Kreuzes leisteten die erste Hilfe, auch ein Arzt war schnell zur Stelle. Bei dem Unglücksfall wurden ebenfalls zwei Fahrräder stark beschädigt.

Jittau. An einem Motorrad, das am Dienstag mittag die Reifebrücke bei Kleinschönau passierte, plachte plötzlich der hintere Reifen. Ein gefährlich aussehender Sturz war die Folge. Der Motorradfahrer kam unter das Fahrzeug zu liegen, während sich eine auf dem Soziusplatz mitfahrende Frau mehrmals überschlug und auf dem Bürgersteig landete. Wie durch ein Wunder kamen beide mit leichten Verletzungen davon.

Reustadt. Bei dem starken Verkehr, der am Sonntag auf dem Markt herrschte, fuhr auf dem Markt, Einmündung Dresdner Straße, ein Personenauto in eine Menschengruppe. Dabei wurden 6 Personen, darunter 2 Kinder, leicht verletzt. Mitglieder des Roten Kreuzes leisteten die erste Hilfe, auch ein Arzt war schnell zur Stelle. Bei dem Unglücksfall wurden ebenfalls zwei Fahrräder stark beschädigt.

Schirgiswalde. In Rodewitz befindet sich in der Mitte des Dorfes eine riesige Eiche, deren Stamm einen Umfang von 3,80 Meter hat. Der Baum dürfte etwa 150 Jahre alt sein. Er wurde jetzt auf Veranlassung des Heimatvereins als „Naturdenkmal“ erklärt und mit einer entsprechenden Tafel versehen.

Chemnitz. Durch ein Dachfenster, das vom Wind aus den Angeln gehoben und auf die Straße geworfen wurde, wurde am Dienstag vormittag hinter der Klostermühle eine ältere Frau am Kopf und an den Schultern derart schwer verletzt, daß sie mittels Krankenwagen nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

Reustadt. Bei dem starken Verkehr, der am Sonntag auf dem Markt herrschte, fuhr auf dem Markt, Einmündung Dresdner Straße, ein Personenauto in eine Menschengruppe. Dabei wurden 6 Personen, darunter 2 Kinder, leicht verletzt. Mitglieder des Roten Kreuzes leisteten die erste Hilfe, auch ein Arzt war schnell zur Stelle. Bei dem Unglücksfall wurden ebenfalls zwei Fahrräder stark beschädigt.

Jittau. An einem Motorrad, das am Dienstag mittag die Reifebrücke bei Kleinschönau passierte, plachte plötzlich der hintere Reifen. Ein gefährlich aussehender Sturz war die Folge. Der Motorradfahrer kam unter das Fahrzeug zu liegen, während sich eine auf dem Soziusplatz mitfahrende Frau mehrmals überschlug und auf dem Bürgersteig landete. Wie durch ein Wunder kamen beide mit leichten Verletzungen davon.

Wetter für morgen:

(Nebung des Reichswetterdienstes: Ausgabest. Dresden.)

Böige, südliche Winde, wechselnd bewölkt, vorwiegend trocken, warm. Geringe Gewitterneigung.